

[16]55 September 27.

A

BRIEF VON [MARIA] MARGARITHA PFYFFER AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

[Maria] Margaritha Pfyffer dankt Zurlauben für seinen Brief und hofft, *"Jch Werde disse Ehr haben, dass Jhr Under Uewern schönen brüten Und eroberungen die Meinige Vornen anzustelen Würdigen Werdet"*.

"Also Wird ouch Nimer Mer Eine auss denjenigen Welche Under Uewren gsetzen leben gefunden Welche Mit Jn der Afektion Und liebe glich sin Wird Wie Jch dan so grosses Verlangen hab üch Zu dienen als Jhr dessen Würdig seid."

"Was der Under Rock Und die Crägen beträfen so Verhof Jch die frauw Mieterlin [Euphemia Honegger] werde sich lassen befridigen."

Original, mit Siegel

AH 35, 189-190 - Blatt 189^V und 190^R leer

[1668 n. August 6.]

A

DEKLARATION VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG GEGENUEBER
SAVOYEN

Ammann und Rat erklären, dass an der heutigen Stadt- und Amtrats-sitzung das am 3. ds. verfasste Schreiben¹ von [Benoît II Cize], Baron de Grésy, Ambassador des Herzogs [von Savoyen, Karl Emanuels II.,] verlesen worden sei. Darin habe Grésy im Namen des Herzogs *"Ein Declaration Jnn Gueter authentischer form, uber den abscheidt der Jnn verwichnem Martio gehaltner tagleistung [zu Baden], berührendt das Landt waadt undt Stat Genff, vohn uns begehrt"*. Nach ausgiebiger Beratung gebe man daher die nachfolgende Erklärung ab: Man sei gewillt, das Bündnis mit Savoyen gleich wie ihre Altvordern zu halten. Was die Inschutznahme der Waadt, welche an der Märztagsatzung verabschiedet worden sei, anbelange, so sei diese *"Einzig undt allein Zue sicherheit schuz, wndt schirm unsers Geliebten vaterlandts gemeiner Eydtgnosschafft beschehen"*. Dabei sei es nie in ihrer Absicht gelegen, Savoyen bezüglich seiner Rechte in der Waadt Nachteile